

„Hoch über dem Leutascher Tal: die Gehrenspitze“ (OE/TI-301, 2367 m)

Wanderung am 16. August 2017

Probewanderung (Gr. 3) der Ski- und Bergfreunde Freising für den 6. September 2017

Am Ende der Autostraße im Leutascher Tal gibt es fünf sehr gepflegte Parkplätze P1 – P5 (Parkgebühr: 1 Tag 4 €, 2 Tage 7 €). Wir parkten auf dem Parkplatz Stupfer P2 (1210 m). Zufällig kam gleich ein freundlicher Parkplatzkontrolleur, der uns mit einem Prospekt über die Hütten und einer detaillierten Karte versorgte. Wir gingen noch 1,2 km bis zum P5, der unmittelbar an der Einmündung des Salzbaches in die Leutascher Ache liegt. Am Parkplatz gibt es auch die Naturkneipp- und Wasserspielanlage Salzbach. Daher wäre es auch sinnvoll, die Tour andersherum zu gehen und sich anschließend die Füße im kalten Wasser zu vertreten.



Mündungsbereich des Salzbaches in die Leutascher Ache

Bei der späteren Wanderung werden wir den Wanderweg auf dem rechten Flussufer benutzen und nach der Mündung des Salzbaches die Ache über die Leutaschbrücke queren.

Zunächst gingen wir den Ganghoferweg. Ludwig Ganghofer (1855 – 1920) lebte 20 Jahre im Gaistal. Von seinem Jagdhaus „Hubertus“ (jetzt Ganghoferhaus) etwas oberhalb der Tillfußalm im Gaistal ging er auf Jagd. Hier entstand auch sein bedeutendstes Werk „Das Schweigen im Walde“ (1899). Das Werk ist zwar auf Hochdeutsch verfasst, aber immer wieder findet man auch bayerische Wörter, insbesondere bei den Dialogen der Jäger untereinander (z. B. „gach“ statt „steil“).

Nach einem Kilometer verließen wir den Ganghoferweg und erreichten nach einer Dreiviertelstunde die erste Alm, die Hämmermoos-Alm. Dort stärkten wir uns mit einer Suppe.



Hämmermoos-Alm (1417 m)



Kreuz an der Hämmermoos-Alm



Blick auf die Hämmermoos-Alm von Norden. Im Hintergrund die Hohe Munde, links Ostgipfel (2592 m), rechts Westgipfel (2659 m), OE/TI-194

Der Name „Hämmermoos“ hat nichts mit einem Hammer o. ä. zu tun, sondern mit der Flora der benachbarten Feuchtwiese.



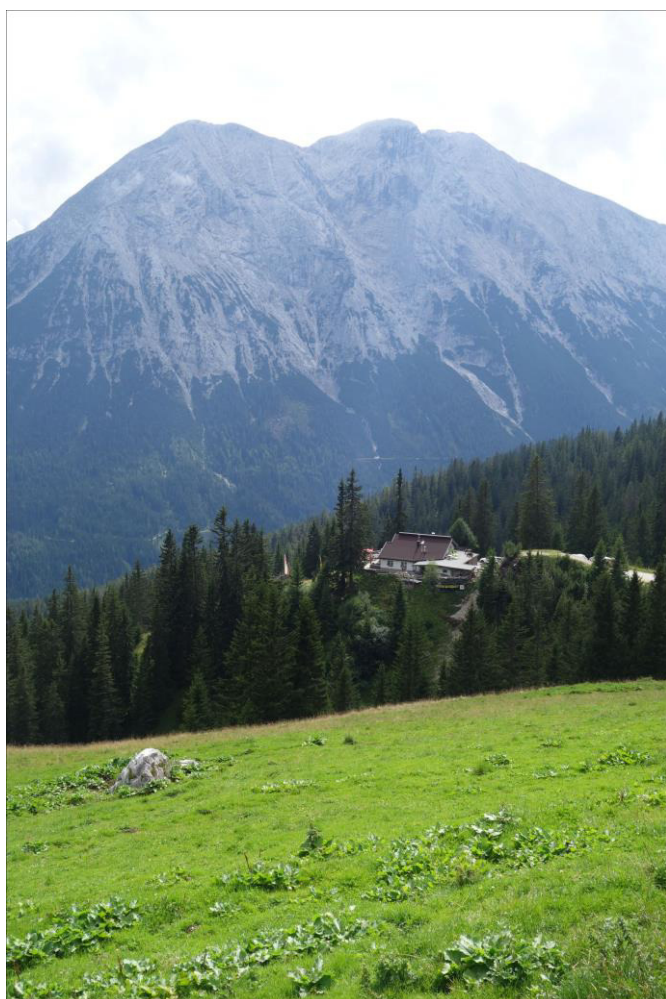
Nun gingen wir den Riegelweg nordwärts immer am Salzbach entlang, bis sich die Wege zur Wangalm (Gruppe 3) und zur Rotmoosalm (Gruppe 2¹) trennten.

Kurz nach dem Wegweiser querten wir den Salzbach und wanderten anderthalb Stunden auf dem wurzigen Steig [T2] zur Wettersteinhütte/Wangalm.

¹) Gruppe 2 geht von der Rotmoosalm (2020 m) auf die Schönbergspitze (2142 m) und über den Weg 44 und den Steg am Leitenbach zum Parkplatz Stupfer zurück (15 km, ↑↓900 Hm).



Wangalm (1751 m)



Blick von der Wangalm auf die Wettersteinhütte mit der Hohen Munde im Hintergrund



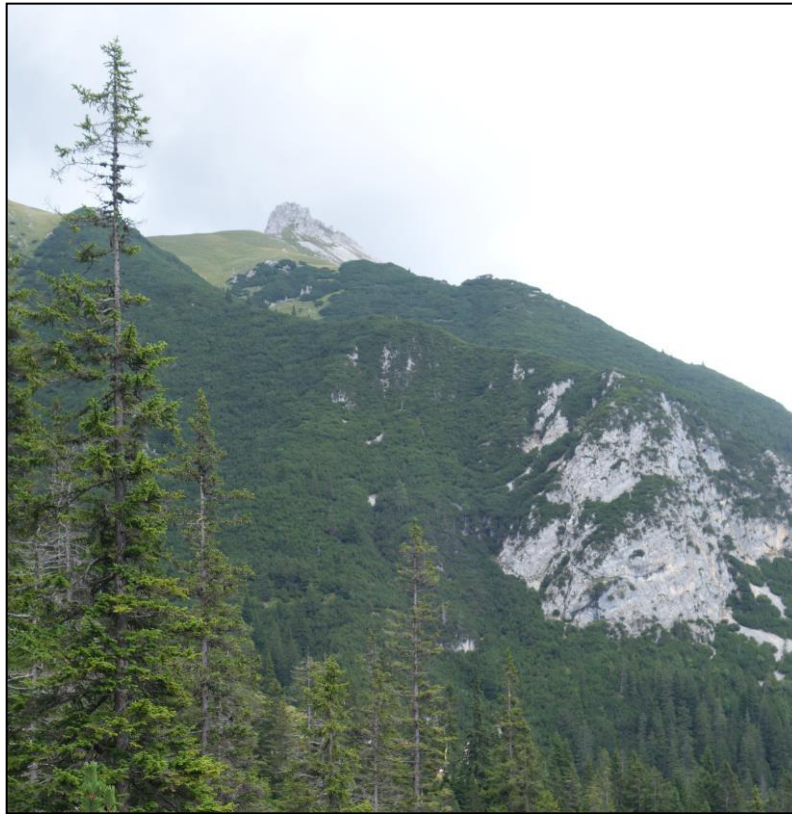
Die Wettersteinhütte liegt nur 34 Hm unterhalb der Wangalm



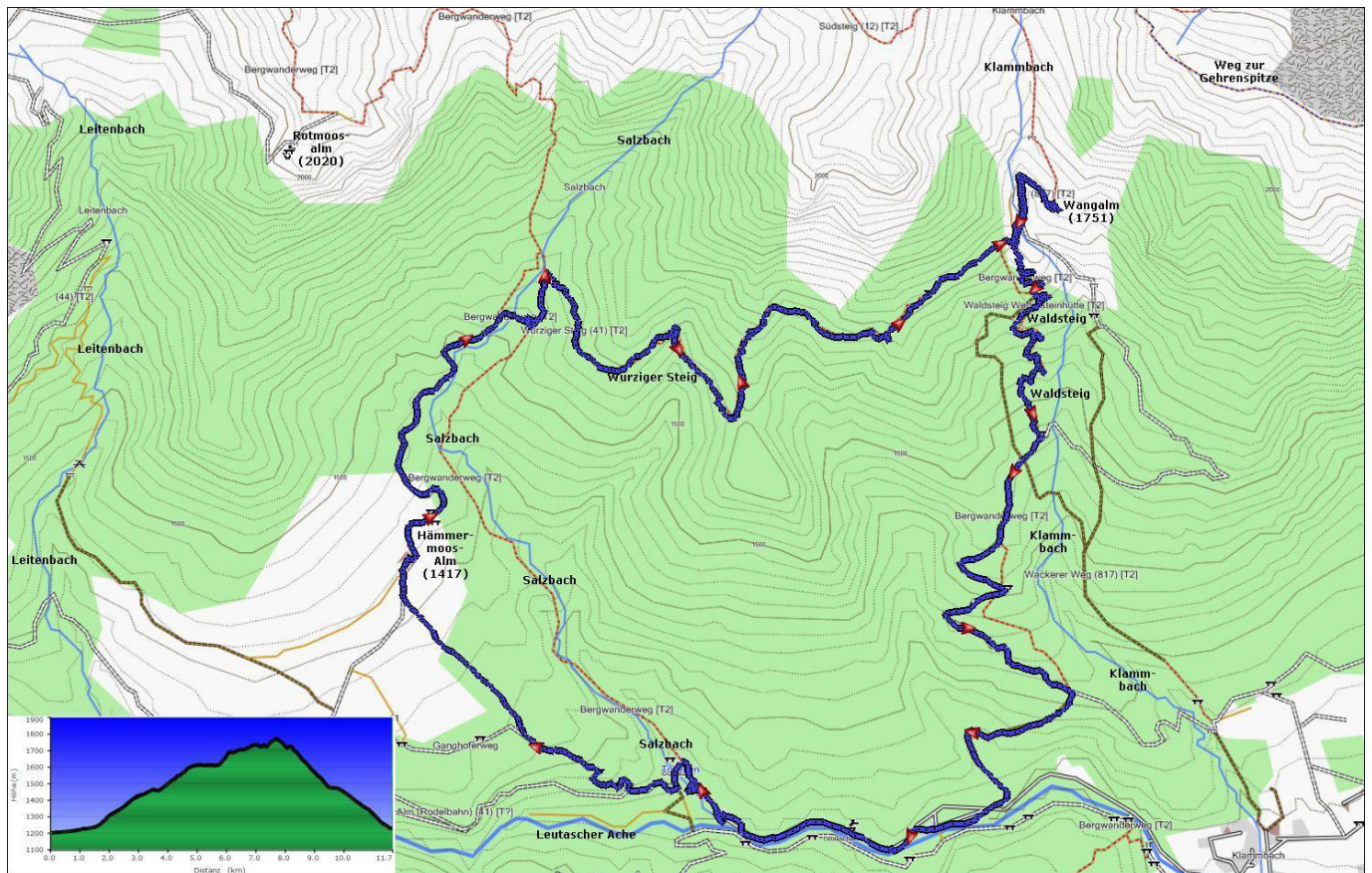
Ausblicke von der Wettersteinhütte

Von der Terrasse der Wettersteinhütte geht der Waldsteig im Zickzack nach unten zum Parkplatz Stupfer (520 Hm Abstieg). Man kann aber auch den Forstweg benutzen oder abwechselnd beide.

Strecke:	12 km
Anstieg:	560 Hm
Abstieg:	-600 Hm
Gehzeit:	4:45 h
Teilnehmer:	2
Einkehr:	Hämmermoos-Alm, Wangalm
Schwierigkeit:	T1/T2



Gehrenspitze



© OpenStreetMap-Mitwirkende

GPS-Track (blau) mit Höhenprofil

Da wir einmal in der Gegend waren, besuchten wir noch die Leutascher Geisterklamm (2x3km) zwischen Leutasch und Mittenwald. Hier einige Impressionen:

Die Leutascher Geisterklamm

Ein grenzenloser Erlebnissteig im Reich des Klammgeistes

Adventure trail to the realm of the Spirit of the Gorge
Un sentiero per un'esperienza senza confini nel regno dello Spirito della Gola

Deder hat schon von Geistern, Kobolden und Zwergen gehört. Sie sollen in unberührter Natur zuhause sein, doch nur wenigen Menschen ist es bislang gelungen, solche Wesen selbst zu sehen. In der Leutascher Klamm kann dieses Erlebnis wahr werden. Denn hier herrscht eine geheimnisvolle Wirklichkeit. Es ist das Reich des Klammgeistes, der tief unten in seinem tosenden Schoss aus sprudelnden Strudeln und Wirbeln, aus rauschenden Kaskaden und bizarren Felswänden sein Unwesen treibt. Ein kühner Steig lässt uns in die Behausung des Klammgeistes und seiner Klammkobolde vordringen. Lassen Sie den Alltag hinter sich und tauchen Sie in die geheimnisvolle Welt der Geisterklamm ein.

Drei Wege durch das Reich des Klammgeistes

Der 3000 m lange Klammsteig verläuft unter anderem auf einem Kühlen, 970 Meter langen Steig. An den Haltepunkten erzählt uns der Klammgeist allerlei Geheimnisse aus seinem Reich. Der 1800 m lange Koboldpfad führt vom Mitterwälder Klammköhl über den Gletscherschiff in die Leutascher Klamm und der Kraft der Gletscher während der Eisketten. Am Klammausgang bei Mitterwald führt der 200 m lange Wasserfallsteig tief in die Leutascher Klamm hinein und endet beim 23 Meter hohen Wasserfall (Eintrittshöhe).

The Leutasch Spirit Gorge

Everyone has heard of goblins, gnomes and all those other spirits. According to the legends, their homes are to be found where humans have managed to achieve very few of these creatures. But in Leutasch Gorge, that is exactly what could happen. It is a place of mysterious reality and not mystery. It is the realm of the Spirit of the Gorge, who gets up to all kinds of tricks deep down in the roaring cauldron of bottomless whirlpools and hissing waterfalls, of thundering waterfalls and bizarre rock formations. An exciting path, Gorge and its spirit gnomes. So leave the ordinary world behind and immerse yourself in the mysterious of Mountain Spirit Gorge!

Three paths through the realm of the Spirit of the Gorge

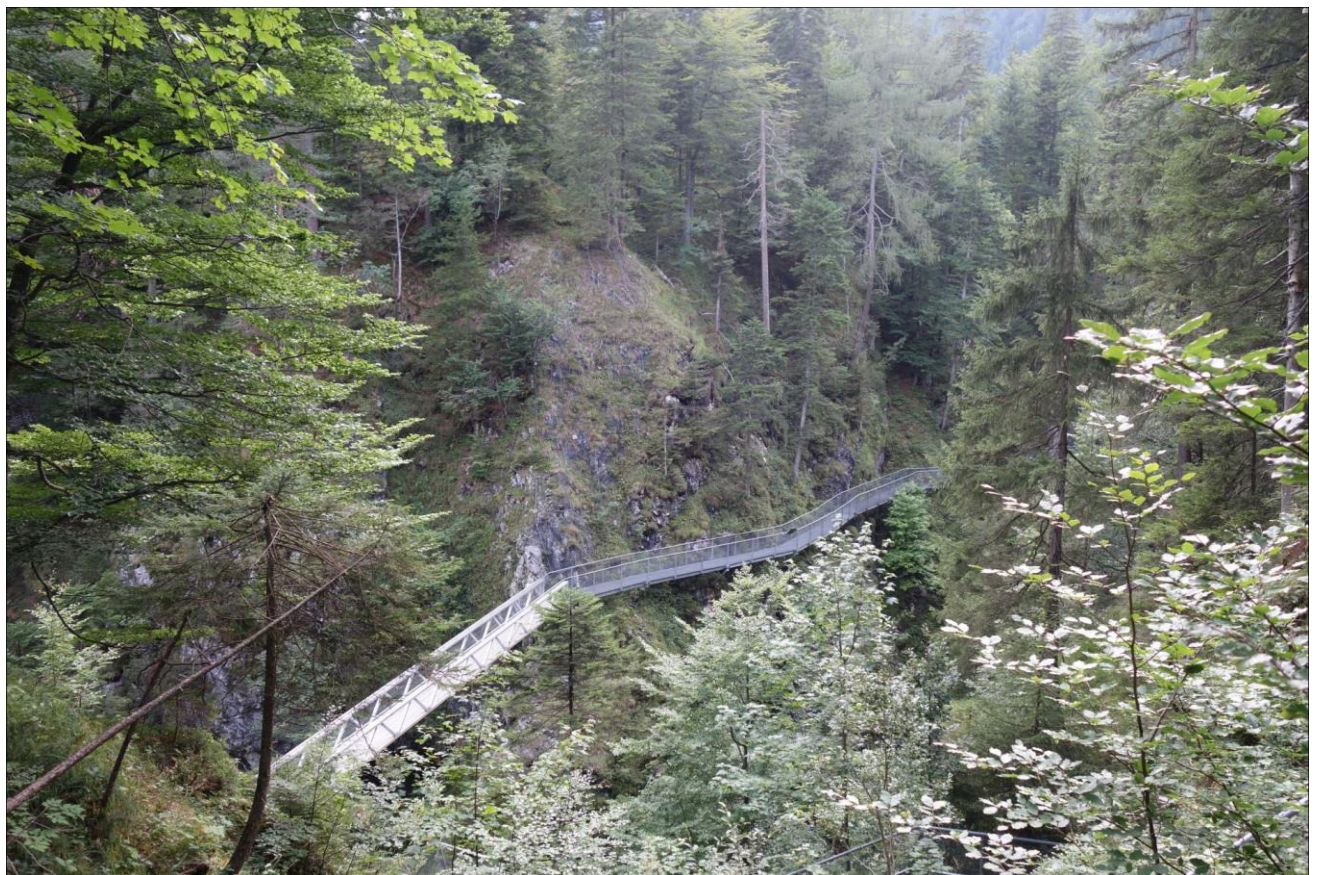
The 3000-meter-long Mountain Spirit Gorge Trail runs for part of the way on an exciting 970-meter-long man-made section. At the various stops the Spirit of the Gorge reveals secrets of his realm. The 1800-meter-long Kobold Trail leads from the Mitterwälder Gorge, past glaciers and old stone bridges, to the Leutasch Gorge. At the individual stations, the gnomes tell us about the geology and the various rocks in Leutasch Gorge and about the impact of the glaciers during the last Age. At the end of the gorge near Mitterwald, the Waterfall Trail leads deep down into Leutasch Gorge and finishes at a 23-meter-high waterfall (charge for admission).

La Gola dello Spirito della valle di Leutasch

Ognuno di noi ha già sentito parlare di spiriti, folletti e gnomi. Dovrebbero abitare in natura incontaminata, lontano dalle attività umane. Ma in Leutasch Gorge, è esattamente ciò che potrebbe accadere. È un luogo di misteriosa realtà e non di mistero. È il regno dello Spirito della Gola, che nelle profondità del suo palazzo, meraviglioso in senso letterario, ci racconta la geologia e le varie rocce della Gola di Leutasch. Al termine della Gola, vicino a Mitterwald, il Sentiero della Cascata ci conduce verso la spettacolare Gola di Leutasch e finisce presso la cascata alta 23 metri (percorso a pagamento).

Tre strade che attraversano il regno dello Spirito della Gola

Il 3000 m del sentiero dello Spirito della Gola, prende la forma su un ponticello ardito, lungo 970 metri. Alle diverse stazioni dello Spirito della Gola si rivelano segreti del suo regno. Il sentiero del Folletto, lungo 1800 m, conduce dalla Gola di Mitterwald alla Gola di Leutasch e dalla Gola di Leutasch alla Gola di Leutasch. Alle diverse stazioni, i folletti ci raccontano la geologia e le varie rocce della Gola di Leutasch. Al termine della Gola, vicino a Mitterwald, il Sentiero della Cascata ci conduce verso la spettacolare Gola di Leutasch e finisce presso la cascata alta 23 metri (percorso a pagamento).

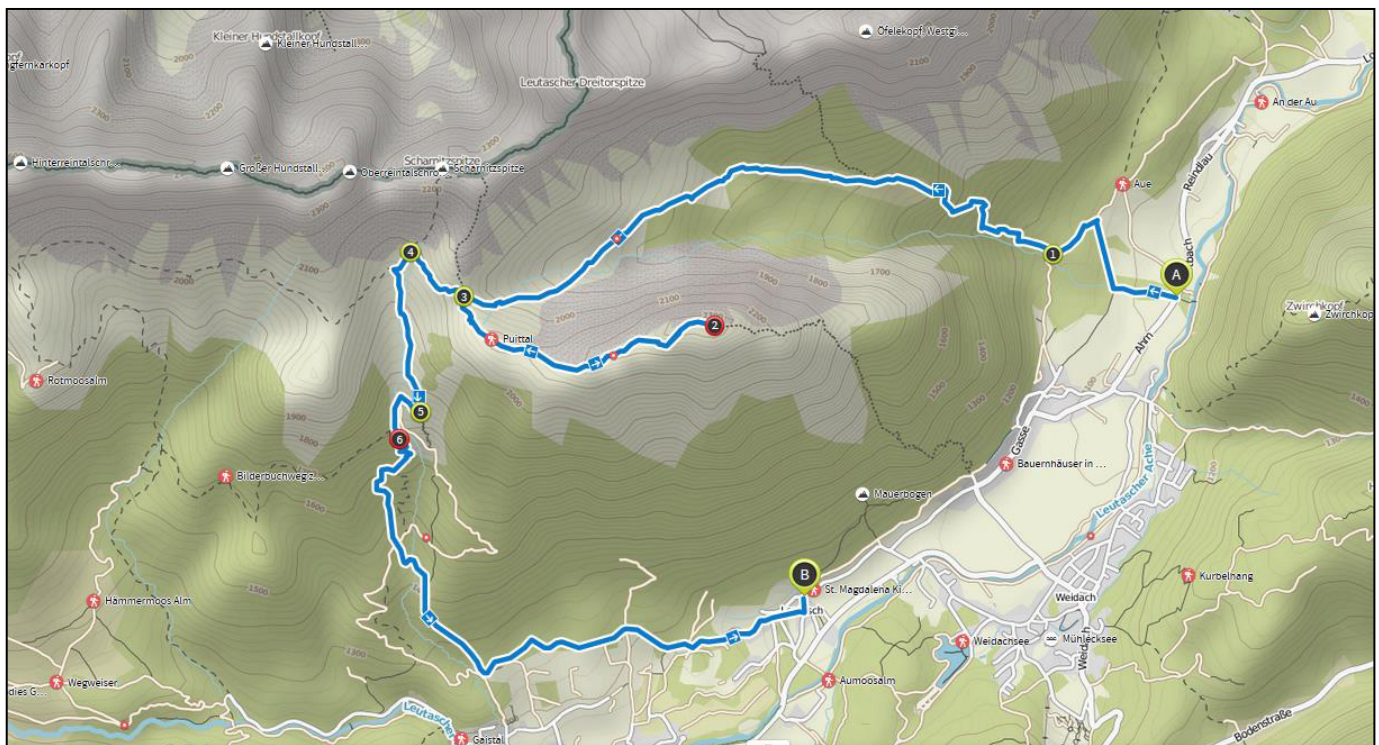






Kobolde

Anhang (Gruppe 1):



© OpenStreetMap-Mitwirkende

Gruppe 1



08:14



17,2 km



1 220 m



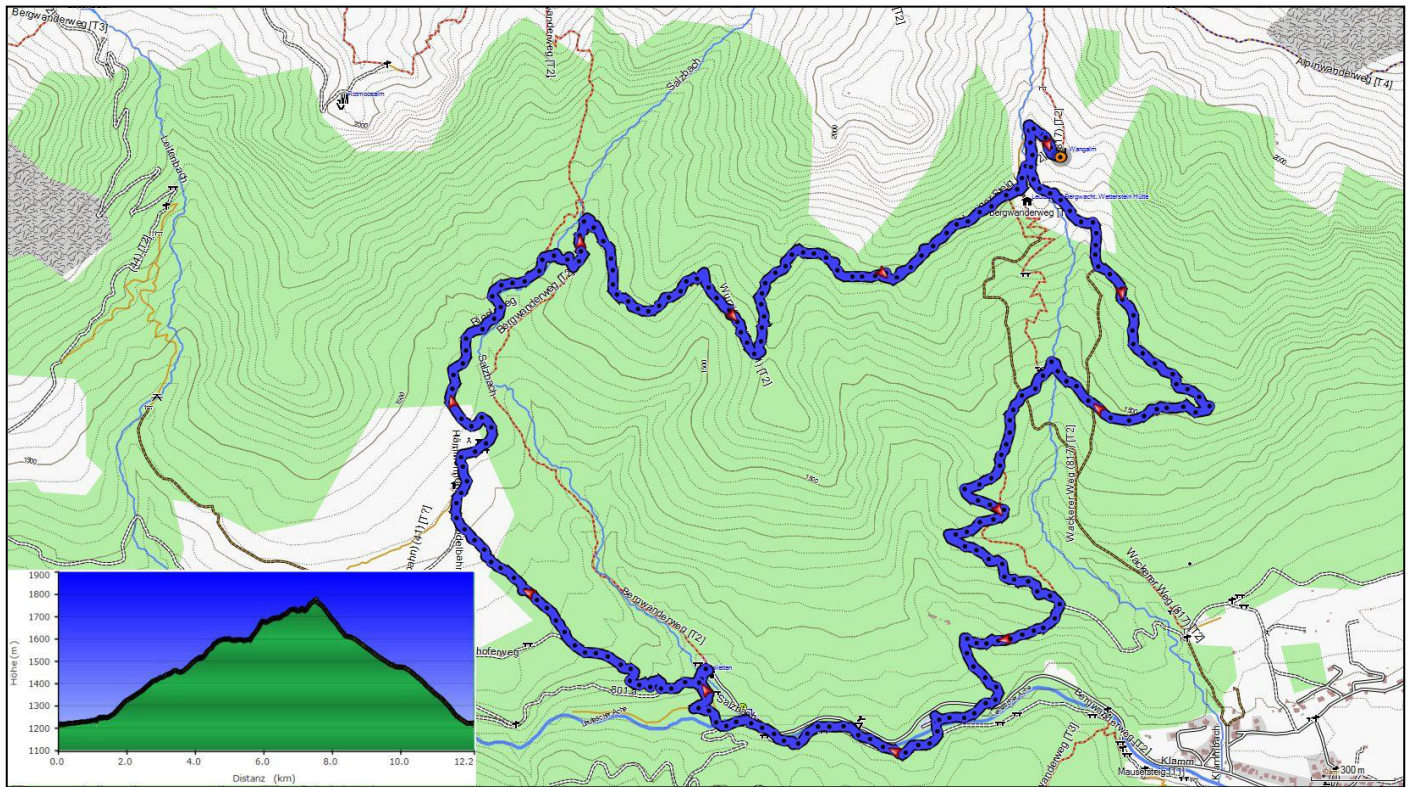
1 180 m

„Parkplatz Puitbach an der L14 1100 m – Puittal – Weg 9, AV 817 – Puitalm – Scharnitzjoch 2048 m – Erinnerungshütte 2099 m – **T4!** – Gehrenspitze 2367 m – Scharnitzjoch – AV 817 – Wangalm 1751 m (bew.) – Wettersteinhütte – Kühtaler Hof 1110 m (Einkehr) (↑1280 Hm ↔19 km). Gehzeit: 7 h“

Am **9. September 2017** war dann die offizielle Wanderung der **Ski- und Bergfreunde Freising**. Ilona begleitete die Gruppe 3. Am Parkplatz Stupfer querten wir die Leutascher Ache über eine etwas schauklige Brücke und gingen bis zu der Brücke an der Salzbachmündung. Nach Erreichen des Salzbachparkplatzes P5 und der Kneippanlage folgten wir bis zur Wangalm/Wettersteinhütte dem gleichen Weg wie bei der Probewanderung am 16. August 2017. Da Regen angekündigt war, stiegen wir jedoch ab Wettersteinhütte nicht den steileren Waldsteig ab, sondern den längeren Forstweg, der jedoch zeitlich keine Nachteile gegenüber den Waldsteiggehern brachte.

Ort	Strecke	Zeit	Höhe	Reine Gehzeit
Parkplatz Stupfer P2	0,0 km	0:00	1210 m	
Parkplatz Salzbach P5	1,2 km	0:20	1245 m	
Hämmermoosalm	3,0 km	1:13	1417 m	
Abzweig zum Wurzigen Weg	4,5 km	2:06	1560 m	
Pause	4,5 km	20'	1560 m	
Ende des Wurzigen Weges	6,8 km	3:25	1726 m	
Wangalm	7,5 km	3:35	1751 m	
Pause	7,5 km	80'	1751 m	
Parkplatz Stupfer P2	12,2 km	6:25	1210 m	4:40

Aufstieg: 550 Hm, Abstieg: -600 Hm, Teilnehmerzahl (Gruppe 3): 24



© OpenStreetMap-Mitwirkende

GPS-Track (blau) mit Höhenprofil



Erste Rast am Salzbach vor der Hohen Munde, dort wo der wurzige Weg ostwärts abzweigt. (Die Hämmermoos-Alm war wegen einer dreitägigen Großveranstaltung geschlossen.)



Die Wangalm ist eine urige Hütte mit Kachelofen und Kamin



Blick von der Wangalm (1751 m) auf die Wettersteinhütte (1717 m), in der der andere Teil der Gruppe 3 einkehrte



Gastraum der Wettersteinhütte

73 U, DL1DXA

[back](#)